

Jahresbericht 2019

Unsere Dienstleistungen

Rasche Hilfe, konkrete Unterstützung

Die Mitgliederberatung

Wir beraten Sie in allen wichtigen Fragen: Lohn und arbeitsrechtliches wie Kündigung, Vertragsänderungen, Arbeitszeit und Schwangerschaft.

Der Rechtsschutz

Wenn Beratung und Vermittlung nicht mehr weiterhelfen, setzen wir Ihr Recht durch.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 09.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr Schweizer Berufsverband für Pflegefachpersonal

SBK Sektion Aargau-Solothurn

Laurenzenvorstadt 129 5000 Aarau Telefon 062 822 33 60

info@sbk-agso.ch www.sbk-agso.ch

Geschäftsleitung Erik Grossenbacher

Mitgliederadministration Regula Deubelbeiss

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Vorstand und Geschäftsstelle	
IG Freiberufliche Pflege Aargau	
IG Freiberufliche Pflege Solothurn	
PR Kommission	
Mitgliederstatistik 2019	
Bilanz 2019	
Erfolgsrechnung 2019 & Budget 2020	13
Namensliste	
Bericht der Revisionsstelle	15

Editorial

Heute am 1. Tag des Jahres wachte ich mit dem Gefühl "dies ist ein besonderer Tag" auf. Freudig, ein wenig ehrfürchtig und stolz dazu zu gehören begann für mich das von der WHO eingeleitete "Jahr der Pflegenden und Hebammen." Der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus sagte: "Diese beiden Gesundheitsberufe sind unschätzbar wertvoll für die Gesundheit der Bevölkerung. Ohne sie werden wir die nachhaltigen Entwicklungsziele und eine universelle Gesundheitsversorgung nicht erreichen können."

Wenn ich mir vorstelle, dass 20 Millionen Pflegefachpersonen und Hebammen weltweit mit diesem Gefühl aufstehen, müsste dies "atmosphärisch" spürbar sein. Es ist eine Würdigung aller Pflegenden, jener der Vergangenheit der Gegenwart und der Zukunft. Eine Würdigung die unsere Gesellschaft, die Politik, die Arbeitsgebenden, die Berufsverbände und aktiven Pflegende in die Verantwortung nimmt. Die Verantwortung eine Generation zukünftiger und aktiver junger Pflegenden zu Praktikerinnen, Fachspezialistinnen, Führungskräfte und Interessensvertreterinnen zu fördern.

In meinem persönlichen Arbeitsumfeld beobachte ich täglich wie meine jungen Arbeitskolleginnen und Kollegen bei oft schwierigen Bedingungen ihre Aufgabe engagiert erfüllen. Sie sind gut ausgebildet, kompetent, motiviert, sich ihrer Verantwortung bewusst und selbständig. Viele leben mit der Doppelbelastung Familie/Beruf was eine zusätzliche Belastung der seelischen Balance bedeute. Ob sie in 20 Jahren noch in der Pflege tätig sein werden, hängt mit den zukünftigen Strukturen im Gesundheitswesen, den Arbeitsbedingungen und der Aufmerksamkeit der Gesellschaft ab.

Mit der Eingabe der Pflegeinitiative und dem laufenden politischen Prozess hat sich die Pflege gewaltig Gehör verschafft und bekommt grosse Unterstützung. Wenn der Ständerat entscheidet, den indirekten Gegenvorschlag mit den geforderten Massnahmen zur Verbesserung der Berufsverweildauer und der Patientensicherheit zu ergänzen, sind wir der Verantwortung die zukünftige pflegerische Versorgung mit ausreichend Fachkräften zu sichern einen grossen Schritt näher.

In eigener Sache....

Ein neues Jahrzehnt mit neuen Herausforderungen hat soeben begonnen. Um diese mit frischen Inputs anzugehen wollen wir einen Generationenwechsel im Präsidium herbeiführen. Wir, die Babyboomer möchten die Führung der Sektion gut geplant in spätestens in zwei Jahren einer jüngeren Generation von Pflegenden übergeben. Wir zählen darauf, dass interessierte und engagierte Berufsleute diese Aufgabe übernehmen werden.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, der PR-Kommission, den Delegierten, der Besuchergruppe und der Geschäftsstelle für die engagierte Zusammenarbeit zu Gunsten der Pflegenden und des SBK.







Claudia Hofmann, Co-Präsidentin

Vorstand und Geschäftsstelle

Januar

Im Januar findet in der Geschäftsstelle die **Budgetsitzung** für das Budget 2019 statt. Die Rechnung 2018 wird abgeschossen, gleichzeitig wird die 41. Hauptversammlung vorbereitet. Zum ersten Mal wird kein Jahresbericht an die Mitglieder versendet, dieser steht den Mitgliedern Online zur Verfügung.

Erik Grossenbacher, Geschäftsstellenleiter, besucht den **Pflegeforschungskongress am BBZ Olten**, er ist beeindruckt von den Präsentationen der angehenden Pflegefachkräften.

Die Sektion stellt den **SBK an den Berufsschulen** vor. Im Januar besucht Erik Grossenbacher zwei Klassen der HFSG und gewinnt dort 27 neue Mitglieder (free4students) für den SBK.

Februar

Am 13. Februar findet auf dem Amt für soziale Sicherheit in Solothurn ein Treffen mit Vertretern aus der ambulanten Pflege statt. Der SBK ist mit Sigrun Kuhn, Erik Grossenbacher und Gabriela Steiner vertreten. Thema ist die ungelöste «**MiGel-Problematik**» **und Restkostenfinazierung** im Kanton. Leider sind betreffend «MiGel-Problematik» keine Lösungen auf dem Tisch, die Restkostenfinazierung ist zwar vom Kanton vorgesehen, aber die praktische Umsetzung lässt noch viele Fragen offen.

Der Vorstand der SBK Sektion Aargau-Solothurn beschliesst das Komitee **Frauenstreik 2019** zu unterstützen, Claudia Hofmann nimmt an den kommenden Sitzungen und Treffen teil, unterstützt das Komitee in der Planung und Vorbereitung der bevorstehenden Aktionen.

Die PR-Kommission der Sektion beginnt mit der **Planung des Wandertags**. Bereits sind die Routen zusammengestellt und es folgt die Einladung an die Mitglieder.

ArbeitAargau (Dachverband mit 17. Arbeitnehmervertreter aus dem Kanton Aargau) trifft sich zur Retraite. Hauptthema ist die Frage, welche Aufgaben die einzelnen Kommissionen innerhalb des Dachverbandes in Zukunft übernehmen können und wo sich die Geschäftsstelle von Arbeit Aargau engagiert.

März

Am 11. März findet die **41. Hauptversammlung** der Sektion Aargau-Solothurn in Olten statt. Die Veranstaltung wird von 26. Mitgliedern besucht. Dazu kommen Gäste und der vollzählig anwesende Vorstand der Sektion. Die Geschäftsstelle wie auch der Vorstand erhalten wertvolle Rückmeldungen von den Mitgliedern. Besonders erfreulich sind für die Sektion die Neuwahl von Mirjam Wölfli in den Vorstand, sowie die Neuwahl von Gunther Orschel als Delegierten.

Erik Grossenbacher trifft sich mit Studierenden aus dem **BBZ Olten**, er bespricht mit Ihnen mögliche Aktionen für den «Tag der Pflege» am 12. Mai.

Aufruf zum Frauenstreik. Sektion unterstützt ArbeitAargau bei Flyer Aktion am Bahnhof Lenzburg

April

Erik Grossenbacher trifft sich mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle der **SBK Sektion Beider Basel**. Es findet ein Austausch über aktuelle Themen und mögliche Verbindungen in der Zusammenarbeit statt.

Erik Grossenbacher und Claudia Hofmann nehmen an der **Delegiertenversammlung von** *ArbeitAargau* teil. Nebst Neuwahlen für den Vorstand wird entschieden, welche Kandidierende von Seite der Arbeitsnehmenden bei den kommenden National- und Ständeratswahlen unterstützt werden.

Die SBK Sektion Aargau-Solothurn vertritt die SBK Sektion Zentralschweiz in der Rechtsberatung aufgrund von Ferienabwesenheit. Diese Vereinbarung zwischen den beiden Sektionen beinhaltet, dass die Sektion Zentralschweiz bei Ferienabwesenheiten in unserer Geschäftsstelle eine Vertretungslösung anbietet.

Claudia Hofmann und Erik Grossenbacher treffen sich zu einem **Austausch mit Karsten Boden** (Direktor Departement Pflege & MTTD, Mitglied der Geschäftsleitung im KSA). Schwerpunktthema ist der Fachkräftemangel. Der Austausch wird regelmässig stattfinden.

Erik Grossenbacher trifft sich mit Barbara **Camen** (Direktorin Pflege soH, Mitglied Geschäftsleitung soH und Spitalleitung BSS/GZG) für einen Austausch und erhält Informationen zur aktuellen Entwicklung in den Solothurner Spitälern und einen Einblick auf einer Station mit dem neu eingeführten Lean Management.

Mai

Erik Grossenbacher unterstützt die Studierenden am **Tag der Pflege im BBZ Olten.** Er nimmt an den Veranstaltungen verschiedener Gruppen teil. Es ist beeindruckend wie die Pflegenden in Ausbildung ihren Berufsstand vertreten. Er begleitet unter anderem eine Gruppe Studierende, die Jugendlichen welcher vor der Berufswahl stehen, den Pflegeberuf näherbringen. Zudem nimmt er an einer Veranstaltung in einer Langzeitinstitution teil, wo sich die Studierenden Zeit nehmen um mit den Bewohnern in den Austausch zu kommen.

Die Geschäftsstelle führt eine **Standaktion in der HFGS** in Aarau durch. Studierende werden auf dem Berufsverband aufmerksam gemacht und einige neue Mitglieder gewonnen.

Claudia Hofmann und Erik Grossenbacher besuchen den **SBK Kongress in Basel**. Es freut uns, dass unsere Sektion die Studierenden der HFGS in Aarau und des BBZ Olten mit einem «Zustupf» ans Bahn Billette unterstützen konnten. Für die Studierenden war der Eintritt kostenlos, was dazu beigetragen hat, dass dieser sehr gut besucht war.

Am 25. Mai 2019 findet zum zweiten Mal der **Wandertag der Sektion**, auf den Allerheiligenberg statt. Dank den vielen Teilnehmenden können wir die Aktion als Erfolg verbuchen und es ist bereits klar, dass auch 2020 wieder ein solcher Anlass durchgeführt werden soll. Einen speziellen Dank geht hier an die PR-Kommission der Sektion, welche mit grossem Engagement den schönen Ausflug möglich gemacht hat. Vielen Dank!

Nadja Keller, Mitarbeiterin in der Sektion, verlässt den SBK per Ende Mai. Wir bedauern dies sehr, sie war mit ihrem Fachwissen und ihrer freundlichen Art eine wertvolle Mitarbeiterin. Wir danken Nadja Keller für ihr Mitwirken, und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Juni

Die Situation betreffend der **Restkosten in der ambulanten Pflege im Kanton Solothurn** wirft seit Monaten Fragen auf. Mit der Unterstützung von Patrick Bindschedler und seinem Team (Wundpraxis Aarau) veranstaltet die Sektion einen Infoanlass zum Thema. Es geht in erster Linie darum, wer in welcher Form Leistungen über die Clearingstelle abrechnen kann und wie dies zu erfolgen hat. Neben Herr Cirkovic vom Kanton Solothurn ist auch Herr Lüthi (Vertrauensanwalt SBK AGSO) an der Veranstaltung anwesend. Beide nehmen Stellung zu den Fragen der anwesenden Teilnehmenden.

Erik Grossenbacher besucht die Netzwerkveranstaltung «Langzeitversorgung- heute und morgen» welches das Departement für Gesundheit und Soziales (Kanton Aargau) organisiert hat.

Die Sektion beteiligt sich an einer **Verteilaktion im KSA**. Es wird auf die Veranstaltungen am Frauenstreik aufmerksam gemacht. Die Aktion stösst mehrheitlich auf positive Reaktionen, wobei sich einige Mitarbeitende auch kritisch dazu äussern.

Die Sektion nimmt an der **Delegiertenversammlung des SBK** in Bern teil. Leider konnten trotz Aufgebot der Ersatzdelegierten nicht genug Mitglieder unsere Sektion daran teilnehmen. Die Delegiertenversammlung hatte wegen der Verabschiedung von der ehemaligen Präsidentin des SBK, Helena Zaugg, einen sehr bewegenden Moment. Wir danken Helena herzlich für ihren grossen Einsatz für die Pflegeinitiative und den Pflegeberuf!

Am 14. Juni fand der **Frauenstreik** statt, unter Beteiligung vieler Pflegenden und Mitgliedern des SBK. Diese hatten sich am Umzug und verschiedenen Aktionen beteiligt und innerhalb der Betriebe auf das Thema Gleichstellung aufmerksam gemacht.

Juli

Während zwei Wochen erfolgte durch die **Ferienabwesenheit** von Erik Grossenbacher die Rechtsberatung über die Sektion Zentralschweiz. Die Firma Emmenegger Fides AG in Olten nahm während dieser Zeit Anrufe und Anfragen unserer Mitglieder entgegen.

August

Im Monat August hat die Geschäftsstelle **vier Standaktionen** in verschiedenen Betrieben durchgeführt. Wir waren im Kantonsspital Aarau (KSA) in den psychiatrischen Diensten Aargau (PDAG) im Spital Muri und im Spital in Zofingen. Die Aktionen stiessen bei den Mitarbeitern auf viel Interesse und es ist zu vielen guten Begegnungen gekommen.

Erik Grossenbacher stellt den **SBK an der HFSG vor**, es ist erfreulich wie viele sich für den SBK interessieren und sich auch für eine Mitgliedschaft anmelden.

Es beginnen die **Lohnverhandlungen** für die Mitarbeiter unter dem GAV der Aargauer Kantonsspitäler.

Wir freuen uns sehr, mit Regula Deubelbeiss eine **neue Mitarbeiterin** für die Administration in der Geschäftsstelle gefunden zu haben. Sie ist mit viel Elan und Motivation eingestiegen und übernimmt bereits nach kurzer Zeit viele ihrer Aufgaben selbständig. Gerne möchten wir uns hier auch für die Unterstützung vom SBK Schweiz bedanken, dieser hat während drei Monaten die Administration der Sektion übernommen.

Am 28. August findet in Solothurn der 17. Angestelltentag statt, organisiert von den beteiligten Personalverbänden und der SBK Sektion Aargau-Solothurn. Das Thema lautet in diesem Jahr «Work-Life-Balance – auch für Staatsangestellte?» Dies in Bezug auf die Mitarbeitenden Befragung 2018 welche gezeigt hat, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und anderen ausserberuflichen Interessen wichtig ist.

September

Erik Grossenbacher stellt **der SBK ein weiteres Mal im BBZ Olten** vor. Trotz kleinerer Klasse konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Bereits im Mai hat die Sektion alle politischen Parteien im Kanton Aargau und Solothurn angeschrieben. Dies mit dem Zweck, die Kontaktdaten aller kandidierenden für den **National und Ständeratswahlen** zu erhalten, und um diese für eine Umfrage betreffend der Pflegeinitiative anzuschreiben. In einem Inserat in der «Zeitung» 20min wurden am 24. September alle Kandidierenden veröffentlicht, die die Pflegeinitiative vom SBK unterstützen.

Im Kanton Solothurn erhalten das Staatspersonal und die Lehrerschaft **im kommenden Jahr nicht mehr Lohn.** Das hat der Regierungsrat entschieden. Die Personalverbände und der SBK hatten eine Erhöhung um 0,9 Prozent gefordert.

Oktober

Erik Grossenbacher und Claudia Hofmann nehmen an der **Jahresversammlung von Arbeit Aargau** teil.

Die Sektion führt eine **Klausurtagung** durch, es sind alle vom Vorstand, die Delegierten und alle Mitglieder der PR-Kommission eingeladen. Neben Informationen zu laufenden Projekten und Geschäften setzten sich die Anwesenden mit der Zielerreichung 2019 und den Zielen für 2020 auseinander.

November

Erik Grossenbacher nimmt an der **Rechtsberater Sitzung** aller SBK Sektionen in Zürich teil. Diese Sitzung gibt Aufschluss über die aktuellen Themen in anderen Sektionen und den Umgang mit diesen

Fragen. Obschon die Themen in den verschiedenen Sektionen ähnlich sind, ist die Zusammenarbeit leider immer noch wenig Fortgeschritten. Treffen wie dieses sollen den Austausch verbessern und die Möglichkeit bieten, vorhandene Ressourcen in Zukunft gemeinsam zu nutzen.

Im November haben wir **Besuch erhalten vom SBK Schweiz**. Die Geschäftsführerin Yvonne Ribi und die Leiterin Dienstleistungen und Kongress, Tina Böhm, sind zu einem Austausch nach Aarau gekommen. Es wurden aktuelle Themen besprochen wie mögliche Verbesserungen in der Zusammenarbeit.

Die «Besuchergruppe» der Sektion (zuständig für die Besuche von unseren älteren und langjährigen Mitgliedern) hat sich zu einem Austausch in der Geschäftsstelle getroffen. Es wurde vereinbart wer in diesem Jahr unsere ältesten Mitglieder und Jubilare besucht und sie mit einem kleinen Geschenk überrascht. Auch bei den sehr engagierten Mitgliedern der «Besuchergruppe» möchten wir uns herzlich für Ihre Mitarbeit bedanken, wir schätzen ihre wertvolle Arbeit sehr!

Im November informieren die Institutionen aus den GAV Betrieben über den **Ausgang der Lohnverhandlungen**. In den Kantonsspitälern Aarau (KSA) und Baden (KSB) und in den Psychiatrischen Diensten Aargau (PDAG) werden die Lohnerhöhungen per 1. Januar 2020 im Durchschnitt 1% betragen.

Dezember

Im Dezember findet ein **Austausch in der PDAG** zu verschiedenen Themen statt. Es sind die Arbeitgeber wie auch Gewerkschaften (Vertragspartner GAV) und die PEKO des Betriebes anwesend. Eines der Haupthemen ist die Abrechnung der Arbeitszeit während Krankheit. Die Arbeitgeber und Personalverbände haben hier verschiedene Auffassungen und haben keine Einigung zur Lösung des Problems gefunden. Das Thema wird weiterverfolgt und uns auch nächstes Jahr noch beschäftigen.

Die Geschäftsstelle und der Vorstand feiert die gute Zusammenarbeit während des letzten Jahres und trifft sich zum **Weihnachtsessen in Aarau**.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner AG

Ein Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Diese haben wir angenommen und uns weiterentwickelt. Wir erfreuen uns über einem kontinuierlichen Wachstum der IG- Mitglieder. Auch wenn wir zum Ende des Jahres ein paar Mitglieder ziehen lassen müssen, sei es durch Pensionierung oder weil sie die Freiberuflichkeit aufgegeben haben. Sie haben unsere Gemeinschaft bereichert.

Statistik

Anzahl Mitglieder per Ende 2019: Wachstum:	+ 14 %
Anzohl Mitaliodor por Endo 2010:	72
Austritte 2019:	7
Neumitglieder 2019:	16
Anzahl Mitglieder per Ende 2018:	63

Um der steigenden Anzahl an Sitzungsteilnehmer gerecht zu werden haben wir im Mai dieses Jahres den Pilotversuch gewagt ein 2. Sitzungszimmer hinzu zu buchen, da der Fachaustausch immer mehr zu einer Herausforderung wurde. Zusätzlich haben wir auch eine Protokollierung des Fachaustausches eingeführt, mit dem Ziel, dass die Erkenntnisse und Infos daraus für alle anderen Fachgruppen nach lesbar sind. Die ersten Resonanzen waren durchaus positiv, so dass wir diese Organisation bis auf weiteres beibehalten.

Wichtige Themen

In 2019 hat uns die MiGel Problematik stark beschäftigt. Es gab viel Unsicherheit wie dies in der Praxis umzusetzen ist. Besonders die Spitalapotheken fallen dabei leider negativ auf. Dies führt immer wieder zu Diskussionen im Berufsalltag mit den Patienten, da Sie die Patienten oft in die Apotheke schicken das Verbandsmaterial zu holen.

Die aktuelle vom DGS geforderte Ablöseregelung führt zu Mehraufwand in der Administration, obwohl es aus unserer Sicht keine rechtliche Grundlage für die Vorgabe gibt. Nach dem Halbjahresgespräch im November sind wir vorsichtig optimistisch, dass der DGS von seiner Vorgabe abrückt. Ansonsten werden wir einen Rechtsfall anstreben.

Lobby Arbeit

Dieses Jahr hatten wir uns vorgenommen, dass wir etwas Lobby Arbeit betreiben wollen, um uns in der Öffentlichkeit mehr sichtbar zu machen. Dafür haben wir in die September Sitzung die Regierungsrätinnen Martina Bircher und Martina Sigg zu einem Austausch eingeladen.

Erfreulicherweise ist Martina Bircher unserer Einladung gefolgt. Es gab interessante Diskussionen und sie hat uns einen spannenden Einblick in die Sichtweise der Gemeinden bzgl. Pflegeversorgung verschafft. Es war einen bereichernden Abend für beide Parteien. Wir hatten die Gelegenheit uns vorzustellen und aufzuzeigen, welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten wir im Alltag begegnen.

Highlight des Jahres

Wir sind begeistert, dass es für das Jahr 2020 zu einer Tariferhöhung kommt. Dank der KORE, welches jedes Jahr so manchen Freiberufler Kopfschmerzen bereitet, konnte aufgezeigt werden, dass wir eine Tariferhöhung benötigen, damit wir uns in Richtung «kostendeckend arbeiten» bewegen. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an alle, welche zu diesem Erfolg beigetragen haben, insbesondere an unsere Verhandlungsvertreter Laura Keller, Elvira Nussbaumer und Erik Grossenbacher.

Sekretariat

Aufgrund von Engpässen auf der Geschäftsstelle wurde die Buchhaltung 2018 und 2019 sowie die Administration der Mitgliederbeiträge dem IG Sekretariat übertragen. Zudem werden die nötigen Zahlungen (ausser die Sekretariatskosten, dies wird weiter von der Geschäftsstelle abgewickelt) ebenfalls neu vom Sekretariat gemanagt.

Homepage

Unsere Homepage wurde 2019 weiter aus- und umgebaut. Strukturen wurden vereinfacht, um den Besuchern einen besseren Überblick zu verschaffen. Bei den ambulanten Angeboten kann man neu bereits direkt in die gewünschte Fachrichtung einsteigen.

Der interne Bereich wurde erheblich erweitert und gefüllt mit vielen hilfreichen Infos für unsere Mitglieder. Erfreulicherweise hat das Sekretariat aufgrund des Homepageauftrittes einige Anfragen bzgl. Vermittlung von Fachkräften erhalten. Dies zeigt das wir auf dem richtigen Weg sind. Wir werden weiter dranbleiben.

Werbung in eigener Sache

Die Autokleber mit dem Schriftzug «www.freiberufliche-pflege-aargau.ch» haben wir auch dieses Jahr wieder unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Mitgliederbeitrag für 2020

Der IG Mitgliederbeitrag wurde auf 110.00 CHF pro Jahr festgelegt.

Herausforderungen für das 2020

Die MiGel Problematik wird uns auch 2020 weiterbegleiten. Wir sind gespannt auf das Feedback des DGS bzgl. Ablöseregelung. Aber eines ist sicher das 2020 wartet sicherlich wieder mit einigen Herausforderungen auf uns, an denen wir wachsen können. Es ist unser Bestreben uns weiterzuentwickeln und weiterhin eine wertvolle Anlaufstelle für unserer Mitglieder wie auch Aussenstehende zu sein.

Herzlichen Dank allen IG Mitgliedern für Ihre wertvolle Mitarbeit, Mitdenken, Mittragen, Diskutieren, Anwesend sein und Bewegen! Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle die uns von aussen in unseren Vorhaben unterstützt haben.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames spannendes und erfolgreiches Jahr 2020!

Laura Keller IG-Leitung

Nadine Jehle IG-Sekretariat

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SO

Mit 23 Mitgliederinnen starteten wir unsere IG-Sitzung am 7. Februar in Selzach. Es folgten noch vier Treffen und ein gemeinsamer Abendanlass. Am 8. November stiess die Regionalgruppe, welche schon viele Jahre besteht, zur IG- FBPFP-SO.

Die erste Hälfte des Jahres war von Gesprächen geprägt, mit Politikerinnen, dem Amt für soziale Sicherheit, dem SBK und dessen Rechtsdienst und Anwalt. Der Regierungsratsbeschluss vom 10.12.2018 "Restkostenfinanzierung bei ambulanter Pflege; Empfehlung der Höchsttaxen, Festlegung der Patientenbeteiligung, des Taxzuschlags für die Ausbildungsverpflichtung, der Wegkosten und der Kürzung für Dienstleister ohne Grundversorgungsauftrag ab 2019", gab viel zu reden.

Erreichtes und Nichterreichtes

Seit dem 1.1.2019 bekommen die FB SO nun Restkosten von der kantonalen Clearingstelle ausbezahlt. Wehrmutstropfen der Abzug von 40% im Vergleich zu den Tarifen der Spitex. Die Differenz wird mit der fehlenden Ausbildungsverpflichtung der FB begründet.

Zehn FB haben dem Amt für soziale Sicherheit (ASO) ihre Kostenrechnungen vor den Sommerferien 2018 zugestellt. Das von Esther Gerber (SBK Sektion Bern) angepasste «Berner-Formular», welches wir ausgefüllt hatten, wurde vom ASO als «unbrauchbar» abgewiesen.

Ab dem 1. Juli wurde vom ASO ein Merkblatt für die Übergangslösung zur Entschädigung für Mittel und Gegenstände bei ambulant und stationär erbrachten Pflegeleistungen für gültig erklärt. Wir FB können die nicht verrechenbaren Materialkosten über die Clearingstelle abrechnen.

Am 1. September wurde das kantonale Gesundheitsgesetz totalrevidiert. Änderungen zur Berufsausübungsbewilligung betreffen auch uns FB.

- Zu Verhandlungen über Tarife, Normkosten, bez. Höchsttaxen für 2020 in ambulanter Pflege, wurden der SBK und die IG-Leitung am 23. Oktober vom ASO eingeladen. Der 40% Abzug der Restkosten sei mit den privaten Organisationen verhandelt und unumstösslich beschlossen worden. Zum Tarif 2020 habe weder der SBK noch die FB ein Mitbestimmungsrecht. FB, welche den Klienten keine (bundesgesetzwidrigen) Wegkosten verrechnet haben, werden nicht entschädigt.
- 5. November, Gespräch mit SBK-Vertrauensanwalt, SBK-Rechtsdienst, Geschäftsleitung der Sektion und einer Vertretung der Freiberuflichen aus Solothurn; Thema **Rückvergütung der Restkosten 2011-2018.** Das «Pilotverfahren» sei abgeschlossen, ein Kläger hat von einer Gemeinde seine Restkosten für 2011- 2015 erhalten.
- 11. November, der **Regierungsratsbeschluss zur Restkostenfinanzierung 2020** wurde mit samt des, für uns nicht akzeptablen Abzugs von 40%, verabschiedet.
- Am 20. November, an der gut besuchten IG-Sitzung in Hägendorf, beschloss, die seit vier Jahren bestehende IG FBPFP SO, mit grosser Mehrheit die Auflösung. Die SBK Sektion Aargau-Solothurn regte zu diesem Schritt an, zudem fand sich keine Nachfolge der IG-Leitung. Das Jahr 2020 wird im Zeichen des **Zusammenschlusses mit der IG der Freiberuflichen im Kanton Aargau** stehen.
- Am 19. Dezember wurde der SBK vom AgSO (nach mündlichen und schriftlichen Interventionen auch von FB) informiert, dass FB, welche freiwillig auf den Einzug von Wegkostenbeteiligung verzichtet haben, **doch Wegkosten abrechnen** dürfen. So der Text: "Einzelne freiberufliche Pflegefachpersonen haben freiwillig darauf verzichtet, bei ihren Kundinnen und Kunden Wegkostenbeiträge einzuziehen. Aus heutiger Sicht betrachtet, haben sie sich korrekt verhalten. Es wäre nicht gerecht, wenn sie keine Restkostenvergütung für ihre Mobilitätsaufwendungen erhalten würden, gerade weil sie sich konform gezeigt haben. Diese wenigen Dienstleistungsanbieter werden vom ASO deshalb eingeladen, die Wegkosten im Umfang von 12 Franken pro Tag und Person abzurechnen. Wer Beiträge von der Gemeinde erhalten hat, muss diese vom Maximalbetrag in Abzug bringen".

Ab Dezember haben die FB einem anderen Anwalt das Mandat erteilt. In den letzten zwei Jahreswochen konnte bereits einiges eingeleitet und erreicht werden. Im 2020 wird sich für uns FB etwas

bewegen. Wir Freiberuflichen vom Kanton Solothurn können wieder **Hoffnung schöpfen, dass Recht** auch Recht ist.

Gabriela Steiner Leitung IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SO

PR Kommission

Wir von der PR Kommission sehen auf ein abwechslungsreiches Jahr 2019 zurück. Im Februar ist unsere Gruppe um ein weiteres Mitglied grösser geworden. **Ignatius Ounde**, bringt viel Motivation und neuen Schwung hinein. Nun können wir zu sechst kreativ die Aufgaben angehen.

Unser **Highlight, war die Wanderung** am 25. Mai 2019. Zwei verschiedene Routen wurden durch unseren Wanderleiter erstellt. Das Motto: Wir machen uns gemeinsam auf den Weg! Die erste und längere Route startete beim Bahnhof Olten und die kürzere beim Bahnhof Hägendorf. Das Ziel war für beide Gruppen dasselbe, das Restaurant Allerheiligenberg. Dank zahlreicher Sponsoren konnten wir uns mit Salat, Älplermagronen und einem feinen Hauskuchen verköstigen und den Tag ausklingen lassen.

Seit August 2019 unterstützt uns eine **neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle**, **Regula Deubelbeiss**. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns einige administrative Arbeiten abnehmen kann.

Die zweite Hälfte des Jahres nutzten wir für die **Planung der Sektionswanderung** im nächsten Jahr und der Beschreibung eines Prozessablaufes. Zudem erstellten wir eine Liste zur Aufgabenteilung zwischen PR Kommission und Geschäftsstelle.

Wir besuchten mit der Geschäftsstelle zusammen folgende Institutionen: Kantonsspital Baden, PDAG Brugg, Spital Muri, Spital Zofingen und die Höhere Fachschule Soziales und Gesundheit HFSG Aarau und machen uns stark für eine frühzeitige Planung fürs nächste Jahr. Unser Ziel ist es, dass bis Ende November die Daten für das Folgejahr stehen.

Immer wieder kommunizieren wir an unterschiedlichsten Orten Sinn und Zweck des SBK und dass alle, die Lust bekommen in der PR-Gruppe mitzuwirken, unverbindliche Schnuppern kommen können. Wir sind eine motivierte Truppe, welche sich über Zuwachs freuen würde.

Mitgliederstatistik 2019

Kategorie	Total 2011	Total 2012	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
51 - 100%	1161	1103	1091	1036	1013	1010	1001	944	908
11 - 50%	575	554	533	524	525	507	499	478	463
0 - 10%	283	294	285	274	263	241	231	232	235
Studierende	22	14	5	33	67	66	65	162	224
Ehrenmitglied	2	2	2	2	2	2	2	4	4
Freiberuflich	117	100	118	125	128	140	147	150	147
Total	2160	2067	2034	1994	1998	1966	1945	1970	1981
Assoziierte		4	8	10	13	15	20	11	14

AKTIVEN	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen Flüssige Mittel Übrige kurzfristige Forderungen Aktive Rechnungsabgrenzung	309.350 1.278 8.318	326.911 2.591 10.455
Total Umlaufvermögen	318.946	339.957
Anlagevermögen		
Finanzanlagen Mobile Sachanlagen	138.129 5.002	138.129 6.002
Total Anlagevermögen	143.131	144.131
TOTAL AKTIVEN	462.077	484.088

PASSIVEN	31.12.2019	31.12.2018
Fremdkapital Kurzfristiges Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Passive Rechnungsabgrenzung	0 14.862	170 20.144
Total kurzfristiges Fremdkapital	14.862	20.314
Total Fremdkapital	14.862	20.314
Eigenkapital Freiwillige Gewinnreserven Jahresverlust	463.774 -16.559	473.464 -9.690
Total Eigenkapital	447.215	463.774
TOTAL PASSIVEN	462.077	484.088

Erfolgsrechnung 2019 & Budget 2020 (vom 1. Januar - 31. Dezember)

	Budget	Rechnung	Budget	
	2019 CHF	2019 CHF	2020 CHF	
NETTOERLÖS	СПР	СПГ	СПР	
Mitgliederbeiträge	257.000	240.786	257.000	
GAV-Einnahmen	58.000	68.602	58.000	
Übrige Einnahmen	3.000	8.508	3.000	
TOTAL NETTOERLÖS	318.000	317.896	318.000	
	213122			
DRITTAUFWAND				
GAV-Ausgaben	30.000	51.069	50.000	
TOTAL DRITTAUFWAND	30.000	51.069	50.000	
PRUTTO OF WIND I	000 000	000 007	000 000	
BRUTTOGEWINN I	288.000	266.827	268.000	
Personal	201.000	179.622	186.500	
BRUTTOGEWINN II	87.000	87.205	81.500	
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND				
Raumaufwand	11.900	12.874	11.900	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2.500	75	3.000	
Versicherungen und Gebühren	360	1.998	2.000	
Energie- und Entsorgungsaufwand	1.400	1.131	1.900	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	36.000	57.386	49.700	
Werbeaufwand	44.550	28.917	30.440	
Übriger betrieblicher Aufwand	500	2.083	500	
TOTAL ÜBREIGER BETRIEBSAUFWAND	97.210	104.464	99.440	
CASH FLOW BETRIEB (EBITDA)	-10.210	-17.259	-17.940	
,				
ÜBRIGER AUFWAND (-) UND ERTRAG				
Finanzaufwand	-300	-846	-800	
Finanzertrag	1.000	5.075	5.000	
Auflösung Verbindlichkeit Lohnnachzahlung	0	0	0	
Ausserordentlicher Ertrag	0	739	0	
Ausserordentlicher Aufwand	0	-328	4.000	
TOTAL ÜBREIGER AUFWAND (-) UND ERTRAG	700	4.640	4.200	
CASH FLOW	-9.510	-12.619	-13.740	
	0.0.0	12.010	1011 40	
Abschreibungen	0	-3.175	-2.000	
JAHRESGEWINN / - VERLUST (-) VOR STEUERN	-9.150	-15.794	-15.740	
Direkte Steuern	-2.000	-765	-1.000	
JAHRESGEWINN / - VERLUST (-)	-11.510	-16.559	-16.740	

Namensliste

Geschäftsstelle

Erik Grossenbacher Leiter Geschäftsstelle, Mitgliederberatung Regula Deubelbeiss Sachbearbeiterin Mitgliederadministration, PR

Vorstand

Co-Präsidentin Sigrun Kuhn-Hopp, Co-Präsidentin Claudia Hofmann, Rolf Allemann, Laura Keller, Liselotte Schütz, Mirjam Wölfli

Delegierte

Nadya Hecht, Martina Käufeler, Raquel Martinez, Gabi Schmid, Ines Trede, Mirjam Wölfli, Gunter Orschel

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurnerstrasse 74, 4600 Olten

Besuchergruppe

Marianne Amstutz, Denise Dubois, Marguerite Egger, Ursula Fischer, Rosina Lämmli, Christine Münger, Verena Zimmerli-Binder (Vorsitz)

Politik Aargau

Erik Grossenbacher, Claudia Hofmann

Politik Solothurn

Sigrun Kuhn-Hopp

PR Kommission

Susanne Altera, Miriam Lehner, Mirjam Wölfli, Claudia Zenger, Miriam de Gregorio, Ignatius Ounde

GAV Aargau

Kernteam: Erik Grossenbacher, Claudia Hofmann

Verhandlungsteam: Erik Grossenbacher, Claudia Hofmann

ArbeitAargau

Vorstand: Erik Grossenbacher Delegierte: Claudia Hofmann

Gesundheitspolitische Kommission: Claudia Hofmann

GAV Solothurn

GAV-Kommission: Sigrun Kuhn; GAV-Ausschuss: Sigrun Kuhn, Rolf Allemann

soH-Verbände: Sigrun Kuhn

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner AG

Laura Keller, Leitung Nadine Jehle, Sekretariat

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SO

Gabriela Steiner, Leitung



Tel. +41 62 387 95 25 Fax +41 62 387 95 35 www.bdo.ch

BDO AG Solothurnerstrasse 74 4600 Olten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Hauptversammlung des

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Aargau-Solothurn, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Aargau-Solothurn für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 28. Januar 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Olten, 12. Februar 2020

BDO AG

Julian Theus

Zugelassener Revisionsexperte

A. Anymie

i.V. Andreas Angermeier

Leitender Revisor Zugelassener Revisor

Beilagen Jahresrechnung